

## UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN

**Rex and the City**

Bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit kommen praktische Tipps, Humor und Spaß bei McGreevy nie zu kurz – dieses Buch macht Mut für ein weiteres Kapitel in der langen Geschichte der Mensch-Hund-Beziehung.

Paul McGreevy

Kynos Verlag

ISBN 978-3-942335-58-4

**Filou – Ein Kater auf Abwegen**

Kater Filou ist überglücklich. Bei der kleinen Marla hat er ein Zuhause gefunden. Und: Filou ist verliebt in Josephine, die mit ihren Katzenkindern auch bei Marlas Familie lebt.

Sophie Winter

Page & Tuner

ISBN 978-3-442-20397-0

**Herrchen will nur spielen**

Einfallreich, witzig und frech. Ein Buch, das jeden Hundehalter zum Schmunzeln bringt. Mit zahlreichen pointierten Zeichnungen von Nathalie Brink.

Michael Frey Dodillet

HEYNE Verlag

ISBN 978-3-453-20016-6

**Das Wohlfühlbuch für Wohnungskatzen**

Hier erfährt der Leser, wie er die natürlichen Bedürfnisse seiner Katze nach Bewegung ebenso wie nach Rückzugsmöglichkeiten in den eigenen vier Wänden erfüllen kann.

Susanne Vorbrich

Cadmos Verlag

ISBN 978-3-8404-4012-0

**Hoffnung auf Freundschaft****Das erste Jahr des Hundes**

Welche Bedürfnisse hat ein kleiner Hund? Was lernt er – was sollte er lernen? Ein spannendes und bewegendes Buch, ein Plädoyer für das Leben.

Michael Grewe / Inez Meyer

Kosmos Verlag

ISBN 978-3-440-12762-9



Dr. Eberhard Remmers  
persönlicher Buchtipp

# Zwischen Verstand und Gefühl

Der amerikanische Autor Hal Herzog hat sein viel beachtetes Buch „Wir streicheln und wir essen sie“ vorgelegt. Der Professor für Psychologie ist ein führender Experte für Mensch-Tier-Beziehungen an der Western Carolina University und lebt zusammen mit seiner Frau Mary Jean und der Katze Tilly in den Great Smoky Mountains im US-Staat North Carolina.

Für ihn ist das Verhältnis der Menschen zu Tieren paradox, denn wir Menschen lieben und verwöhnen unsere Hunde und Katzen oft wie die eigenen Kinder, doch das Schicksal von Millionen Mäusen und Tausenden Affen, an denen wir Laboruntersuchungen vornehmen, lässt uns kalt. Wir sind entrüstet über grausame Hahnenkämpfe, lassen uns Brathähnchen aber schmecken. Wir züchten Rinder als Rohstoff für die Fleischindustrie und weil uns ihr Fleisch schmeckt. Doch warum schleppen Mopsbesitzer ihre Lieblinge zum Hunde-Yoga und machen sich anschließend bedenkenlos über ein Kalbsschnitzel her?

In Herzogs Buch werden wir mit vielen Fragen konfrontiert: Lässt sich das Essen von Tieren moralisch rechtfertigen? Ist die Liebe zum Haustier angeboren? Gehen Frauen mit Tieren anders um als Männer? Ist ein Menschenleben unbedingt immer wertvoller als ein Tierleben? Sind Delfine wirklich gute Therapeuten?

Seriös wissenschaftlich, unglaublich humorvoll und ohne erhobenen Zeigefinger präsentiert Herzog den ewigen Zwiespalt zwischen „Tiere essen“ und „Tiere streicheln“. Alles in allem ist das Buch eine faszinierende und ausgesprochen unterhaltsame Entdeckungsreise sowie ein schonungsloser Führer durch den moralischen Dschungel der Mensch-Tier-Beziehungen und ein wahrer Parforceritt durch das ethische Minenfeld.

Hal Herzogs Buch gehört zum Besten, was in den letzten Jahren zu Thema Mensch-Tier erschienen ist. Nach der Lektüre dieses Buchs denken die Leser nicht nur anders über Tiere, sondern auch über sich selbst.

Hal Herzog: Wir streicheln und wir essen sie

Unser paradoxes Verhältnis zu Tieren

Carl Hanser Verlag, München

ISBN 978-3-446-42922-2

